



Pressemitteilung zu erneuten Protesten von Flüchtlingen auf dem Breitscheidplatz in Berlin

Die Sorgen und Ängste der Flüchtlinge müssen ernst genommen werden – die Stiftung fordert die Einhaltung sozialer Menschenrechte auch für Flüchtlinge!

Seit einigen Wochen macht eine Flüchtlingsgruppe erst auf dem Alexanderplatz, nun auf dem Breitscheidplatz auf ihre Lage aufmerksam. Ihre Forderungen wurden mit Vertretern der Parteien Die Linke und Bündnis 90/Grüne sowie der evangelischen Kirche am 13. Mai 2014 vor Ort diskutiert.

Der Breitscheidplatz sollte von der Gruppe verlassen werden, weil Polizei und Ordnungsbehörden wegen einer CDU-Veranstaltung mit Bundeskanzlerin Merkel zur Wahl zum EU-Parlament und des Pokalendspiels diesen Platz als zu gefährlichen Aufenthaltsort für die Flüchtlinge ansehen. Auch wenn sich heute eine vorübergehende Lösung für ihr Verbleiben am Breitscheidplatz abzeichnet, bleiben die grundlegenden Probleme und Forderungen bestehen.

Dazu Eberhard Schultz, Vorsitzender unserer Stiftung:

„Die Stiftung unterstützt die Forderungen, die auf die menschenrechtswidrige Lage von Flüchtlingen in Deutschland hinweisen. Zu Recht verlangen sie mehr als humanitäre Hilfe und Stellvertreter-Politik: die Durchsetzung der längst festgeschriebenen sozialen und kulturellen Rechte, insbesondere die Aufhebung des Arbeitsverbotes und der Residenzpflicht, eine angemessene frei gewählte Unterkunft.“

Auch das Recht auf Bildung ist ein allgemeines Menschenrecht gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948. Es gilt für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche -. wenn diese sich noch im Asylverfahren befinden, bzw. ihr Aufenthalt in Berlin geduldet ist, unterliegen sie auch nach geltendem Recht der allgemeinen Schulpflicht entsprechend des § 41 Schulgesetz, (selbstverständlich auch dann, wenn sie als Flüchtlinge anerkannt wurden), Aber auch Kinder ohne Aufenthaltstitel besitzen gemäß § 2 SchulG und Art. 20 Abs. 1 der Verfassung von Berlin ein Recht auf schulische Bildung und Erziehung.

Als gemeinnützige Stiftung, die sich für die sozialen Menschenrechte und Partizipation einsetzt, unterstützen wir die Gruppe mit einer Spende, da es sich bei den Forderungen um wichtige Anliegen auch der Stiftung handelt

Eberhard Schultz, Vorsitzender des Vorstandes Monika Thiemen, stellv. Vorsitzende

Berlin, den 16. Mai 2014